

**Anton Prestele  
& Peter Tuscher**

*Die Zauberflöte*

von  
Bohumil Hrabal

in einer dramatischen Erzählung  
für Sprecher und Trompete

von  
**ANTON PRESTELE**

**Die Zauberflöte**  
von Bohumil Hrabal  
in einer dramatischen Erzählung für Sprecher und Trompete  
von ANTON PRESTELE  
mit Anton Prestele (Sprecher) und Peter Tuscher (Trompete)

---

*„und aus dem Herzen des Altstädter-Rings erklang zaghaft  
eine Flöte, ihr leiser und doch so eindringlicher Klang, als  
sei er der Einsamkeit, einem Weideland, einem abgelegenen  
See entsprungen...“*

Dieser verzaubernde Klang einer Flöte leitet versöhnlich den Schluss einer Erzählung ein, die zu den ganz großen und außergewöhnlichen, autobiographischen Werken des tschechischen Nationaldichters **Bohumil Hrabal** zählt.

Er, der Staatspreisträger für Literatur, ist am Ende seines dichterischen Lebens und Schaffens angelangt und stellt dennoch fest: *„Hrabal, Hrabal, Bohumil Hrabal, du hast also ausgesiegt, hast den Gipfel der Leere erreicht, wie mein Lao-Tse es lehrte, habe ich den Gipfel der Leere erreicht, und alles schmerzt mich ....“*

In dieser für ihn so depressiven Phase seines Lebens wird er nun Zeuge, wie im Januar 1989, am 20. Jahrestag der Selbstverbrennung des Prager Studenten Jan Pallach, junge Menschen den Mut aufbringen und vor der Statue des Heiligen Wenzel, in Erinnerung daran, Blumen niederlegen wollen, obwohl sie massiv von der Staatsmacht daran gehindert werden. Für Hrabal sind sie die wahren Helden in diesem Land, während für ihn, den Geehrten, das Leben so keinen Sinn mehr zu machen scheint.

Auf seinem Nachhauseweg setzt er sich auf ein Bänkchen am Altstädter-Ring und beginnt zu träumen. Und da, auf einmal hört er zaghaft diese Flöte erklingen ... .

**Anton Prestele**, Komponist und Interpret hat versucht, den Sprachmelodien dieses genialen Dichters in ihren feinsten Nuancen nachzuspüren. Er verwandelte das autobiographische Werk Bohumil Hrabals in eine dramatische Erzählung, in deren Zwischenräume er Eigenkompositionen einfügt, die vom Trompeter **Peter Tuscher** interpretiert und auf subtile Weise mit feinen Improvisationen erweitert werden.

## **BOHUMIL HRABAL (1914 – 1997)**

war seit Erscheinen seines ersten Prosabandes 1963 einer der bekanntesten und beliebtesten tschechischen Erzähler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schon im Vorfeld eng mit dem Prager Frühling verbunden, konnten seine Bücher oft nur in zensurierter Form oder aber in Exilverlagen erscheinen, erst im Herbst 1987 wurde der über 70-jährige Autor in den Schriftstellerverband der CSSR aufgenommen.

Seit der Übersetzung seines Buches *„Ich habe den englischen König bedient“* 1988 wurde er auch in Deutschland zu einem, ob der Originalität seines Tones vielfach wahrgenommenen Autor, in den 90er Jahren kamen seine wichtigsten Werke in dichter Folge auf Deutsch heraus.

Im Alter von 82 Jahren stürzte er aus dem Fenster eines Prager Krankenhauses, wie es heißt, weil er die Tauben füttern wollte.

### **Zu seinen wichtigsten Werke gehören:**

*Tanzstunden für Erwachsene und Fortgeschrittene*, *„Die Bafler“*, *„Allzu laute Einsamkeit“*, *„Das Städtchen, in dem die Zeit stehenblieb“*, *„Ich habe den englischen König bedient“*.

### **Der MDR Figaro schreibt:**

Lachen und Weinen verfilzen sich bei Hrabal wie in einem Gestrüpp, das er bei seinen geliebten Gängen in die Natur beobachten konnte. Verhaktes Dickicht, vereint in seiner Widersprüchlichkeit, bildet ein Modell der Wirklichkeit ab, wie es in der bildenden Kunst bei Jackson Pollock – den Hrabal nicht zufällig sehr geschätzt hat – wieder auftaucht:

**„Dieses Leben ist schön, zum Verrücktwerden schön! Nicht, dass es das wäre, aber ich sehe es so.“**

## ANTON PRESTELE

geboren 1949 im bayerischen Schrobenhausen, lebt als freischaffender Komponist, Dirigent, Regisseur und Interpret musikalisch-literarischer Soloprogramme in München.

Bekannt geworden ist Prestele mit seiner Wirtshausoper Heimatlos (Frankfurter Allgemeine Zeitung: „In nicht wenigen Momenten wirklich Neue Musik“), die nach der Uraufführung beim steirischen Herbst ´85 in Graz an mehr als 30 Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum nachgespielt wurde. Weitere Musiktheater-produktionen und szenische Konzerte folgten.

Daneben machte sich Anton Prestele mit eigenwilligen szenisch-musikalischen Soloabenden von Friedrich Nietzsche bis Hans Magnus Enzensberger, sowie einer Ein-Mann-Sprechoper nach Texten von Norbert C. Kaser einen Namen.

Im Herbst 2001 erhielt er zusammen mit dem Medienkünstler Uwe Buchter den Digital Content Award des Landes Baden-Württemberg für seine Interpretation der Dionysos-Dithyramben von Friedrich Nietzsche.

### Die Presse schreibt über Presteles Interpretationen:

„Prestele packt jeden Laut an seiner sinnlichen Dimension. Wie der Dirigent sein Orchester treibt er die Dynamik der Sprache voran.“  
(Prinz Stuttgart)

„Ein Interpret, der fasziniert. ... Prestele magnetisiert die Worte, ... großartig!“  
(Süddeutsche Zeitung)

„Furioses Solotheater. Virtuos und ausdrucksstark gibt er seinem Textvortrag eine mitreißende Dynamik und Dramatik, streut kurze musikalische Untermalungen ein und agiert mit einer fast unheimlichen szenischen Präsenz.“  
(Donaukurier Ingolstadt)

### und über „Die Zauberflöte“ mit Anton Prestele und Peter Tuscher:

Bohumil Hrabals Erzählung „Die Zauberflöte“, eindringlich in verschiedenen Klangfacetten gesprochen von dem Autor und Komponisten Anton Prestele, dessen Musik ausdrucksvoll durch den Jazztrompeter Peter Tuscher dargeboten und mit eigener Improvisationen angereichert wurde: Diese nachvollziehbar sich ergänzende Kombination von Wortinhalt und Klanggestalt inspirierte die Zuhörer zu konzentrierter Aufmerksamkeit.

... der Abend (ist) besonders bemerkenswert: Vollzogen doch Anton Presteles einfühlsame Stimme und Peter Tuschers eindringlicher Trompetenklang diesen Schmerz Hrabals über Welt und Leben überzeugend nach.  
(Der Neue Tag Schwandorf)

## PETER TUSCHER

Der Münchner Peter Tuscher gehört zu den führenden Jazztrompetern Deutschlands. Er ist ein feiner, von allen Klangfarben durchtränkter Trompeter. Nach seinem Studium bei Marcus Belgrave in Detroit war er langjähriges Mitglied im deutsch-französischen Jazzensemble.

Als Professor für Trompete unterrichtet er am Bruckner-Konservatorium in Linz und ist Kulturpreisträger der Stadt München.

Peter Tuscher ist langjähriger sideman in international tourenden Ensembles und spielte auf vielen großen Festivals u.a. in Burghausen, Berlin, Frankfurt, Paris, Wien, Jakarta.

Darüber hinaus wirkte er in zahlreichen musikalischen Produktionen u.a. beim Staatstheater in München und in Warschau mit.

### Das Jazzpodium schreibt über Peter Tuscher:

„Er phrasiert rund und voll und zeigt an Klangschattierungen alles, was in der modernen Jazztrompete Gewicht hat.“

### Kontakt:

solo art bureau

Edeltraud Prestele

Georgenstraße 142, D-80797 München

T. + 49 (0) 89 123 23 28,

E. office@antonprestele.org,

www.antonprestele.org